

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen
des Landkreises Coburg
am Dienstag, den 22.11.2011 - 14:30 Uhr –
im Sitzungsraum des Landratsamtes in Coburg, Lauterer Str. 60 (I. Stock, Raum Nr.
142)

Zahl der Mitglieder des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen: 13

Anwesend:

Vorsitzender

Landrat Michael Busch, 96237 Ebersdorf b. Coburg

aus der Fraktion der CSU/LV:

Kreisrat Winfried Beyer, 96482 Ahorn

Kreisrat Rainer Marr, 96242 Sonnefeld

Kreisrat Rainer Mattern, 96237 Ebersdorf b. Coburg

Kreisrat Martin Mittag, 96145 Seßlach

Kreisrätin Elke Protzmann, 96465 Neustadt b. Coburg

aus der Fraktion der SPD:

Kreisrat Kurt Bernreuther, 96271 Grub a. Forst

2. Vertretung für Herrn
Kreisrat Karl Zeitler

Kreisrat Josef Brunner, 96484 Meeder

Kreisrat Christoph Raabs, 96465 Neustadt b. Coburg

Kreisrat Michael Werner, 96279 Weidhausen b. Coburg

aus der Fraktion der FW

Kreisrat Hendrik Dressel, 96145 Seßlach

Kreisrat Gerold Strobel, 96476 Bad Rodach

aus der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Kreisrätin Dagmar Escher, 96484 Meeder

Als Gäste:

Entschuldigt fehlen:

aus der Fraktion der SPD:

Kreisrat Karl Zeitler, 96253 Untersiemau

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 14.07.11 des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Sachstandsbericht über den Vollzug der Beschlüsse aus der vorherigen Sitzung des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen am 14.07.11
6. Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte
7. Sonstige amtliche Mitteilungen
Berichterstatter zu TOP Ö1 bis Ö7: Vorsitzender
8. Technologie-Transfer-Zentrum Automotive der Region Coburg (TAC) - Beteiligung des Landkreises an der Fortführung des Projektes 2012 - 2013 (Antrag der Hochschule)
Berichterstatter: Martin Schmitz, P01 Wirtschaftsförderer
Prof. Dr. Jürgen Krahl, Hochschule Coburg
9. STARegio-Projekt der connect GmbH - Beteiligung des Landkreises an der Fortführung des Projektes 2012 bis 2013 (Antrag der connect GmbH)
Berichterstatter: Brigitte Keyser, FB 23 Bildung, Kultur, Sport
Georg Hofmann, Geschäftsführer connect GmbH
10. Bericht des Geschäftsführers Stefan Hinterleitner zur Arbeit des Regionalmanagements seit Oktober 2010
Berichterstatter: Stefan Hinterleitner, Geschäftsführer
11. Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH: Vorlage und Feststellung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Anhang und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010
Berichterstatter: Stefan Hinterleitner, Geschäftsführer
12. Anfragen

Zum öffentlichen Teil der Sitzung

Zu Ö 1 Eröffnung der Sitzung

aus der Beratung:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr und weist darauf hin, dass sich die Beratungsfolge ändert; die Reihenfolge ist aus dieser Niederschrift ersichtlich.

Zu Ö 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung eingeladen wurden.

Zu Ö 3 Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 14.07.11 des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen

Die Niederschrift über die oben genannte Sitzung ist über das Gremieninformationssystem zur Kenntnis gegeben worden. Einwendungen aus Reihen des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen werden dagegen nicht erhoben, somit gilt sie als genehmigt.

Zu Ö 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass zu Beginn der Sitzung außer dem Vorsitzenden elf Ausschussmitglieder und ein Stellvertreter anwesend sind; somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zu Ö 5 Sachstandsbericht über den Vollzug der Beschlüsse aus der vorherigen Sitzung des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen am 14.07.11

entfällt

Zu Ö 6 Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte

entfällt

Zu Ö 7 Sonstige amtliche Mitteilungen

Der Vorsitzende berichtet, dass Herr Malte Tiedemann ab Januar 2012 seine Tätigkeit als neuer Mitarbeiter in der Wirtschaftsförderung des Landkreises Coburg aufnehmen wird.

Den Gemeinden und Städten des Landkreises dankt Landrat Michael Busch für das erbrachte Engagement anlässlich der diesjährigen Oberfrankenausstellung, insbesondere für die Kinderbetreuung.

Während der Ausstellung seien 240 Familien FamilienCards ausgestellt worden. Nach wie vor bemühten sich Unternehmen um Aufnahme in die FamilienCard.

Für die Maßnahmen des Gebietsausschusses Oberes Maintal-Coburger Land würde der Betrag von 34.233,00 Euro in den Haushalt 2012 eingestellt, da die Zweckvereinbarung unverändert weiterlaufe.

Wie Sozialreferentin Martina Berger informiert, stehe Bayern an der Spitze des 'Deutschen Lernatlas'. Der Landkreis Coburg erziele hier sehr gute Ergebnisse; alle weiteren Details seien unter der Internet-Adresse 'www.deutscher-lernatlas.de' abrufbar.

Zu Ö 8 Technologie-Transfer-Zentrum Automotive der Region Coburg (TAC) - Beteiligung des Landkreises an der Fortführung des Projektes 2012 - 2013 (Antrag der Hochschule)**Sachverhalt:**

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung und des Ausbaus des Kompetenzfeldes „Automotive“ im Wirtschaftsraum Coburg beteiligt sich der Landkreis Coburg – zusammen mit der Stadt Coburg und den Landkreisen Kronach und Lichtenfels – seit dem Jahr 2006 am Technologie-Transfer-Zentrum Automotive der Region Coburg (TAC). Das Projekt wird im laufenden Projektzeitraum erheblich von der Oberfrankenstiftung gefördert. Es versteht sich als Technologiepartner der Schwerpunktbereich Automotive. Die Laufzeit des bisherigen Projektes endet im Dezember 2011.

Der TAC-Institutsrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass für das Projekt „TAC“ eine weitere Förderung für drei Jahre mit dem halben Förderbetrag wie bisher bei der Oberfrankenstiftung beantragt werden soll.

Grundlage des zweiten Antrags auf Projektfortführung soll eine Profilerweiterung des TAC im Wissens- und Technologietransfer einerseits und der Aufbau einer tragfähigen Weiterbildungsstruktur andererseits sein:

a) Erweiterung der Kompetenzbereiche des TAC

Es sollen u.a. neue Fachressorts im TAC von neuen Professoren an der Hochschule gegründet werden.

Aus Sicht der Wirtschaftsförderung im Landkreis Coburg wäre es wünschenswert, dass die Erweiterung der Kompetenzbereiche des TAC auch eine Besetzung des Kompetenzfeldes „Energie“ konzeptionell mit einschließt. Das Kompetenzfeld „Energie“ tritt im Landkreis Coburg mehr und mehr gleichberechtigt neben das Kompetenzfeld „Automotive“. Beide Themen stehen in einer symbiotischen Beziehung zueinander, weil (Auto-)Mobilität heute und in Zukunft mit dem Thema „Energieversorgung“ eng verzahnt ist. Darüber hinaus ist eine sichere und kostengünstige Energieversorgung in einem Industrielandkreis wie dem Landkreis Coburg eine Schlüsselfrage für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

b) Ausbau und Verstetigung der TAC Academy

Es sollen über die bisherigen Weiterbildungsangebote hinaus, weitere innovative Weiterbildungsformate in den neu gebauten und sanierten Räumlichkeiten (u.a. Labors) angeboten und damit für das TAC höhere Umsätze erwirtschaftet werden.

Aus Sicht der Wirtschaftsförderung im Landkreis Coburg ist es wünschenswert, dass im Folgeprojekt die TAC Academy vor allem auch sehr stark an den Bedarfen der heimischen Automotive-Unternehmen ausgerichtet wird. Ggf. kann die Projektleitung des TAC dies durch entsprechende Maßnahmen (z.B. vorgeschaltete Unternehmensbefragung, Evaluierung der Besucherstruktur der Veranstaltungen, u.a.) besser ermöglichen.

Weitere Details zur nun beantragten 2. Projektphase wird Herr Prof. Krahl in seiner Projektvorstellung liefern.

Die Stadt Coburg hat bereits eine Weiterförderung des TAC mit 24.000,- € p.a. (vorher: 30.000,- € p.a.) für zwei weitere Jahre in Aussicht gestellt, unter der Voraussetzung, dass sich auch die übrigen bisher beteiligten Kommunen an dem Folgeprojekt beteiligen.

aus der Beratung:

Herr Prof. Dr. Krahl von der Hochschule Coburg berichtet über die Arbeit des Technologie-Transfer-Zentrums Automotive der Region Coburg (TAC), dessen Projektlaufzeit im Dezember 2011 endet. Insbesondere sei im Vortrag der Antrag zu einer zweite Projektphase dargestellt.

Der Kerngedanke des TAC bestehe laut Prof. Dr. Krahl darin, für die finanzielle Unterstützung (auch des Landkreises) etwas Positives für die Wirtschaftsregion und den Wissens(schafts)standort Coburg zu schaffen.

Es sei in diesem Zusammenhang ausgesprochen positiv zu bewerten, dass die Hochschule mittlerweile 25 Doktoranden betreue. Herr Prof. Dr. Krahl sähe dies vor dem Hintergrund, dass der Wettlauf um die Ingenieursprofessoren inzwischen längst im Gange sei. Berichtet wird aber auch über die vielfältigen Kontakte des TAC zu Unternehmen der Automobilbranche.

Die Anschubphase des TAC ende 2011, jedoch benötige man laut Prof. Dr. Krahl noch drei Jahre zur Stabilisierung.

Der Landkreis Coburg habe das Projekt TAC mit 15.000 Euro pro Jahr unterstützt. Der Vortrag von Prof. Krahl verdeutliche, dass im Gesamtprojekttetat über 2 Mio. Euro pro Jahr in die Region geflossen seien.

Wirtschaftsförderer Martin Schmitz erklärt den Wunsch / die fachliche Forderung, nach der bei einer weiteren Beteiligung des Landkreises an einer zweite Projektphase das Kompetenzfeld 'Energie' in Zukunft ebenfalls beim TAC mit angesiedelt werden solle. Herr Prof. Dr. Krahl greift den Vorschlag gerne auf, da das Thema „Kraftstoffe“ im TAC beispielsweise ohnehin diesem Feld entsprechen würde. Hier gäbe es aktuell einen Ansatz im Bereich Biokraftstoffe, bei dem sich das TAC in einem ersten Austausch mit der Wirtschaftsförderung im Landratsamt befinde.

Auf Nachfrage von Kreisrat Christoph Raabs nach der weiteren finanziellen Unterstützung der anderen Partner verweist Prof. Dr. Krahl auf einen Beschluss aus der Stadt Coburg, die grundsätzlich bereit sei, eine zweite Projektphase über zwei Jahre mit einem Betrag von 24.000 Euro p.a. zu unterstützen. Zu den Partnern aus Kronach und Lichtenfels könne noch keine Aussage gegeben werden. Das TAC habe aber bewusst bei der Stadt und beim Landkreis Coburg angefangen, eine zweite Projektphase auf den Weg zu bringen.

Der Sitzungsvortrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Beschluss:

Der Landkreis unterstützt das Projekt „Technologie-Zentrum Automotive“ der Region in den Jahren 2012 und 2013 gemäß dem von Prof. Krahl vorgestellten Projektplan finanziell. Der jährliche Projektzuschuss soll 15.000,- Euro nicht überschreiten.

Voraussetzung für diese Unterstützung ist, dass

a) (inhaltlich)

das symbiotische Kompetenzfeld „Energie“ eine stärkere, konzeptionelle Gewichtung im Folgeprojekt erhält und der Ausbau und die Verstetigung der TAC Academy verstärkt an den Bedarfen der heimischen Unternehmen ausgerichtet wird.

b) (formal)

sich auch die anderen, bisher beteiligten Kommunen (Stadt Coburg, Landkreis Lichtenfels, Landkreis Kronach) an dem Projekt adäquat beteiligen und die Gesamtfinanzierung des Folgeprojektes (hier u.a.: Zusage der Oberfrankenstiftung zur Fortführung der Förderung) im betreffenden Zeitraum gesichert ist.

einstimmig

Für: 13

Zu Ö 9 STARegio-Projekt der connect GmbH - Beteiligung des Landkreises an der Fortführung des Projektes 2012 bis 2013 (Antrag der connect GmbH)

Sachverhalt:

Gegründet wurde STARegio im Jahr 2005. Damals erfolgte die Förderung über das Bundesinstitut für berufliche Bildung mit dem Ziel, zusätzliche Ausbildungsstellen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis zu akquirieren.

Seit dem Jahr 2009 ist der Landkreis Coburg an der Finanzierung beteiligt. In den beiden vergangenen Jahren ging es in erster Linie darum, unter den Jugendlichen die herauszufinden, die für die regionale Wirtschaft besonders geeignet sind. Darüber hinaus sollte dem Abbruch von Ausbildungsverhältnissen entgegen gewirkt, die Kompetenz der Jugendlichen erhöht und die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten verbessert werden. Gleichzeitig wurde das Angebot an die heimische Wirtschaft zur Vermittlung von Auszubildenden aufgebaut.

Im Jahr 2011 war eine deutliche Veränderung im Ausbildungsmarkt erkennbar. Die Zahl der im August unbesetzten Ausbildungsplätze in der Region überstieg erstmals die Zahl der Jugendlichen ohne Ausbildungsstelle. Viele dieser Jugendlichen sind eher leistungsschwach und zum Teil nicht ausbildungsreif.

STARegio versucht über verschiedene Angebote Jugendliche und Schulen zu unterstützen und hilft kleinen und mittelständischen Firmen und Verwaltungen bei der Auswahl der Auszubildenden. Künftig wird es verstärkt darum gehen, Auszubildende in die Region zu holen, geeignete Auszubildende aus der Region in der Region zu halten sowie kleinere und mittelständische Firmen bei der Kompetenzvermittlung der Auszubildenden zu unterstützen.

Der Kreisausschuss des Landkreis Coburg hatte in seiner Sitzung vom 17.07.2008 für die Jahre 2008 und 2009 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2/3 der anfallenden Gesamtkosten des Projektes gewährt, maximal 69.000 € pro Jahr. In seiner Sitzung vom 18.02.2010 beschloss der Ausschuss für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen das Projekt für weiter zwei Jahre (2010 und 2011) mit 69.000 € pro Jahr zu unterstützen.

Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region und Synergieeffekten aus der Akquisition durch andere Bereiche von connect konnten die Projektkosten im Bereich der Unternehmensakquisition und damit die Gesamtkosten des Projektes von 103.550,27 € auf 88.199,73 € gesenkt werden. Connect bittet den Landkreis Coburg in seinem Schreiben vom 11.10.2011 um die Unterstützung des Projektes in Höhe von jährliche 58.800 € für weitere zwei Jahre (2012/2013). Dies entspricht einem Anteil von 2/3 der Gesamtkosten.

Derzeit suchen 32 Firmen Auszubildende über STARRegio – für das Ausbildungsjahr 2012 haben sich bisher 143 Ausbildungssuchende bei dem Projekt beworben.

Gerade auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der Umkehrung des Ausbildungsmarktes wird es entscheidend sein, die Personalressourcen unserer Region frühzeitig und nachhaltig an die heimische Wirtschaft zu binden und zusätzliche geeignete Auszubildende für die Region zu akquirieren.

aus der Beratung:

Geschäftsführer Georg Hofmann und Sabine Lesch (Kaufm. Leiterin) berichten im Vortrag über die Dienstleistungen und Arbeiten des STARRegio-Projektes der connect GmbH aus Neustadt bei Coburg.

Die Anforderungen würden sich ändern, daher müsse auf zweijährige Ausbildungsberufe hingewiesen werden, denn oftmals fehle den Jugendlichen die Ausdauer zu einer dreijährigen Berufsausbildung stellt Kreisrat Rainer Mattern fest.

In diesem Zusammenhang müsse geprüft werden, ob es weiterhin alleinige Aufgabe des Landkreises sein könne, dieses Projekt weiter zu finanzieren, oder ob sich die Unternehmen in Zukunft ebenfalls finanziell daran beteiligen sollten.

Da das Projekt in Schulen vorgestellt wird, interessiert Kreisrat Gerold Strobel, ob die Schulen bei connect anfragen oder ob connect auf die Schulen zugehe. Sabine Lesch berichtet, dass connect alle Schulen anschreibe, jedoch komme nicht überall eine Kooperation zustande. Sonnefeld nehme das Angebot gerne an. In Bad Rodach komme eine große Anzahl der Schulabgänger bei einem Automobilzulieferer vor Ort unter; mit einem weiteren ortsansässigen Unternehmen arbeite connect seit ca. acht Jahren zusammen. Bei den siebten und achten Klassen erreiche man viele Schüler über Facebook.

In diesem Zusammenhang regt Kreisrätin Elke Protzmann an, zu gegebener Zeit Informationen über die Struktur der Handwerksbetriebe, die auf connect zukommen, zu erhalten.

Wirtschaftsförderer Martin Schmitz berichtet, er habe vor einiger Zeit an einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftsjuvenen der IHK zu Coburg am Gymnasium Ernestinum zum Thema 'Berufsorientierung im Wirtschaftsraum Coburg' teilgenommen. Dort sei die provokante Frage gestellt worden, ob es in Anbetracht der demografischen Entwicklung in Zukunft für eine Stelle in der heimischen Wirtschaft ausreiche, wenn Schüler durchschnittliche oder gar unterdurchschnittliche Leistung erbrächten. Der Wirtschaftsförderer stellt fest, der Arbeitsmarkt drehe sich und Betriebe würden sich verstärkt um junge Nachwuchskräfte bemühen. Martin Schmitz nimmt die provokante Nachfrage aus der Veranstaltung aber auch zum Anlass darauf hinzuweisen, es reiche für eine positive Wirtschaftsraumentwicklung in Zukunft nicht aus, wenn sich die heimische Wirtschaft mit (unter-)durchschnittlich qualifizierten Arbeitskräften begnügen müsse. Es sei wichtig, dass in der Region Coburg Unternehmen und öffentliche Stellen die Thematik gemeinsam und engagiert angehen. Die demografische Entwicklung dürfe nicht als Argument bei der jungen Generation aufgebaut werden, dass in Zukunft (unter-) durchschnittliche Leistungen ausreichen. Der Wirtschaftsraum Coburg würde auf diese Weise mittel-

bis langfristig im globalen Wettbewerb der Regionen und Standorte verlieren. Auch vor diesem Hintergrund seien nach Ansicht des Wirtschaftsförderers Projekte wie STARegio zu bewerten.

Der Sitzungsvortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Beschluss:

Der Landkreis gewährt dem connect Telezentrum Neustadt für die Fortsetzung und Weiterentwicklung des Ausbildungsprojektes STARegio für die Jahre 2012 und 2013 einen Zuschuss in Höhe von 58.800 € pro Jahr.

Die Kosten sind aus der HHSt. 7912.7160 zu bezahlen. Entsprechende Haushaltsmittel sind für die Jahre 2012 und 2013 einzustellen.

einstimmig

Für: 13

Zu Ö 10 Bericht des Geschäftsführers Stefan Hinterleitner zur Arbeit des Regionalmanagements seit Oktober 2010

Sachverhalt:

Der Kreistag des Landkreises Coburg hat in seiner 13. Sitzung am 04.03.2010 mit 51 gegen 3 Stimmen beschlossen, dass eine Regionalmanagement-Gesellschaft für Stadt und Landkreis Coburg gegründet werden soll.

Auf Basis dieser Ermächtigung wurde am 23. März 2011 die Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH mit Sitz in Coburg gegründet.

Als Geschäftsführer der Gesellschaft wurde in der Gründungsphase Martin Schmitz bestimmt. Der Wirtschaftsförderer des Landkreises Coburg führte die Geschäfte der Gesellschaft neben seiner Anstellung beim Landratsamt Coburg bis zum Oktober 2010. Insbesondere der Aufbau der GmbH-Strukturen, die Begleitung der Gründungsformalitäten und die Erst-Einrichtung der Geschäftsstelle gehörten zu den Kernaufgaben von Martin Schmitz als Geschäftsführer in der Gründungsphase.

Am 25. Oktober 2010 wurde das Anstellungsverhältnis von Martin Schmitz als Geschäftsführer der Gesellschaft aufgelöst und mit Wirkung zum 01.10.2010 Herr Stefan Hinterleitner als neuer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Obwohl die Gesellschaft laut Satzung auf unbestimmte Dauer eingegangen wurde, sind die Anstellungsverträge des aktuellen Personals mit der Förderung für das Regionalmanagement der Region Coburg (vgl. Bescheid der Regierung von Oberfranken vom 28.07.2010, Az. 20-3075-02/10) zeitlich gleichgeschaltet: Die erste (geförderte) Umsetzungsphase des Regionalmanagements läuft demnach bis zum 31. August 2013.

Grundlage der Arbeiten der Geschäftsstelle der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH ist in erster Linie die Gesellschaftssatzung, die auf dem Handlungskonzept (= gleichzeitig Grundlage der Förderantragstellung) basiert. Der Kreistag hat in seiner 12. Sitzung am 17.12.2009 dem Handlungskonzept zugestimmt und mit 59 gegen 1 Stimmen das Ziel verabschiedet, das gemeinsame Regionalmanagement in Stadt und Landkreis Coburg in der im Handlungskonzept vorgestellten Form umzusetzen. Darüber hinaus hat der Kreistag in der Vergangenheit entschieden, dass die Gremien im Landkreis regelmäßig über den Stand des Regionalmanagements informiert werden.

Vor diesen Hintergründen berichtet der Regionalmanager und Geschäftsführer Stefan Hinterleitner in der Sitzung über die Arbeit des Regionalmanagements Coburger Land seit der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch den neuen Geschäftsführer im Oktober 2010.

Der Bericht des Geschäftsführers wird als Anhang zur Einladung zur Sitzung an alle Ausschuss-Mitglieder vorab versendet. Inhaltlich wurde er bereits im Rahmen der Sitzung des Aufsichtsrates am 08.11.2011 den Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft vorgestellt.

Aus Sicht des Planungsstabes Landkreisentwicklung (P01 Martin Schmitz und P02 Martina Berger sind auch Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft) ist insbesondere die Akquisition von Drittmitteln (= zusätzliche Projektfördermittel) durch das Regionalmanagement zu begrüßen. Der weitere, vorbereitende Aufbau von Projekt- und Netzwerkstrukturen ist dem Regionalmanagement gelungen. Das Ziel der Konzentration auf drei Hauptprojektschwerpunkte, nämlich „Regionale Wirtschaftskreisläufe“, „Radtourismus“ und „eLearning“ deckt sich mit den konzeptionellen Vorgaben und ist im Sinne der noch am Anfang stehenden, pragmatischen Umsetzung aus Sicht des Planungsstabes (und des gesamten Aufsichtsrates) zielführend.

Darüber hinaus ist zu honorieren, dass sich das Regionalmanagement in vielen, weiteren Einzelinitiativen, wie z.B. „Verkehrspolitisches Positionspapier der Region Coburg“ oder „Bewerbung um die Solarfabrik der Zukunft“ koordinierend eingeschaltet hat. Außerdem hat die Geschäftsstelle bereits erste Einzelprojekte (z.B. „Coburger Weihnacht“ oder „Kirchweihkalender“) umgesetzt.

aus der Beratung:

Regionalmanager Stefan Hinterleitner berichtet in seinem Vortrag über die Arbeit des Regionalmanagements Coburger Land seit der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch den neuen Geschäftsführer im Oktober 2010.

Ergänzende Wortbeiträge zum Bericht des Geschäftsführers stehen in Zusammenhang mit dessen Vorschlag, die Errichtung einer Bürgergenossenschaft zur Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen und Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung ins Auge zu fassen.

Kreisrat Gerold Strobel weist darauf hin, dass in der jüngsten Sitzung des Kreisverbandes des Bayerischen Gemeindetags auch über Bürgerbeteiligungen an Windenergieanlagen gesprochen wurde. Insbesondere beim Thema „Windkraft“ sei derzeit sehr viel Bewegung in der Sache. So haben die Bürgermeister ein modellhaftes Vorgehen im Landkreis Haßberge in ihrer Sitzung kennengelernt. Der Landkreis Haßberge hat hier ein eigenes Windgutachten erstellt, um die potenziellen Standorte von Windkraftanlagen nicht allein in Abhängigkeit zum Bayerischen Windatlas zu stellen.

Martin Schmitz bestätigt den Beitrag von Kreisrat Gerold Strobel und ergänzt, dass die Regionalplanung in Bezug auf die Ausweisung von Vorrang- und Planungsflächen für die Standorte von Windkraftanlagen mit großen Schritten voranschreite. Dies hat sich für den Wirtschaftsförderer aus einem Gespräch mit Herrn Reg-Dir. Engel, Reg. v. Ofr. ergeben, dessen Ressort für das Thema „Windkraftnutzung in Oberfranken“ in Bezug auf die Standortplanungen verantwortlich zeichnet. Windkraft sei auch das Hauptthema des anstehenden Klimagipfels der Initiative Rodachtal. Last but not least verweist der Wirtschaftsförderer auf einen Arbeitskreis „Windkraft“, der sich im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Coburg mit diesem Thema beschäftigt.

Es wird festgestellt, dass es richtig ist, wenn sich das Regionalmanagement mit derartigen Bürgerbeteiligungsformen an Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien beschäftigt. In Anbetracht der rasanten Entwicklungen rund um das besonders aktuelle Thema „Windkraft“ sei durchaus auch etwas Eile in der Umsetzung dieser Thematik geboten.

Zu Ö 11 Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH: Vorlage und Feststellung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Anhang und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010

Sachverhalt:

Nach §9 Abs. 2 der Gesellschaftssatzung der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH wird der Jahresabschluss der Gesellschaft von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Landrat vertritt in der Gesellschafterversammlung den Landkreis. In dieser Funktion entlastet der Landrat ggf. auch den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zusammen mit der frist- und formgerechten Einladung wurde eine elektronische Kopie des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH zum 31.12.2010 nebst Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht der Geschäftsführung übersandt.

Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva zum 31.12.2010 mit 57.685,84 EUR; die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 50.591,65 EUR aus. Hierauf haben die Gesellschafter Stadt und Landkreis Coburg Vorauszahlungen gemäß Wirtschaftsplan in Höhe von insgesamt 54.194,78 EUR geleistet.

Die Prüfung der Wirtschaftsprüfer hat lt. Bestätigungsvermerk vom 30.09.2011 zu keinen Einwendungen geführt, so dass ein uneingeschränktes Testat erteilt wurde.

Aufgrund der geringen Geschäftstätigkeit im Jahr 2010 als Folge der Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit erst am 01.10.2010 wird auf einen persönlichen Bericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2010 verzichtet.

aus der Beratung:

Regionalmanager Stefan Hinterleitner stellt den Abschlussbericht, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Forster & Barth GmbH, Coburg, am 30.09.2011 mit einem uneingeschränkten Testat versehenen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Anhang und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH, in groben Zügen vor.

Aufgrund persönlicher Beteiligung im Aufsichtsrat der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH ziehen sich Landrat Michael Busch sowie die Kreisräte Hendrik Dressel, Martin Mittag und Gerold Strobel von der Beratung und Beschlussfassung zurück.

Dem Vortrag des Berichterstatters ist zu entnehmen, dass sich Änderungen bezüglich der Zahlen im Beschlusstext ergeben haben, die verlesen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen des Landkreises Coburg nimmt vom Abschlussbericht, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Forster & Barth GmbH, Coburg, am 30.09.2011 mit einem uneingeschränkten Testat versehenen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Anhang und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH, Kenntnis und empfiehlt, dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag ermächtigt den Landrat oder dessen Stellvertreter in der Gesellschafterversammlung der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH zu nachstehender Beschlussfassung:

1. Die Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Anhang und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH wird in der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 08.11.2011 befürworteten Weise mit

57.645,84 EUR
in Aktiva und Passiva

festgestellt und genehmigt. Auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von 50.591,65 EUR haben die Gesellschafter Stadt und Landkreis Coburg gemäß Wirtschaftsplan Vorauszahlungen von jeweils 27.097,39 EUR - somit insgesamt 54.194,78 EUR - geleistet. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 50.592,27 EUR sowie die Vorauszahlungen der Gesellschafter aus der Kapitalrücklage werden auf das Jahr 2011 vorgetragen.

2. Die Geschäftsführer Martin Schmitz (23.03.2010 - 04.11.2010) und Stefan Hinterleitner (04.11.2010 - 31.12.2010) werden entlastet.
3. Der Aufsichtsrat wird entlastet.

einstimmig

Für: 11

Zu Ö 12 Anfragen

entfällt

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 17:05 Uhr.

Coburg, 17.01.2012

Vorsitzender

Schriftführerin

Michael Busch
Vorsitzender

Gabriele Braun
Verwaltungsangestellte